Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
16. Jahrgang • 5-2018 • 1. Juni 2018

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Richtfest für die „Theodor-Fontane-Höfe“

Ein Besuch in der Kita „Kunterbunt“

Zur Sache

Sommersonnenwende ist in diesem Jahr am 21. Juni. An diesem Tag erreicht die Sonne ihren Höchststand über dem Horizont. Die Sommersonnenwende wird kalendarisch als Beginn des Sommers angesehen und mit Feiern und Festen begangen. In Spanien wird zum Beispiel in einigen Ortschaften das Feuerfest gefeiert, ein uralter Brauch, der zum Kulturerbe der UNESCO zählt. Für die Meteorologen beginnt der Sommer im Gegensatz zum kalendarischen Sommeranfang bereits am 1. Juni.

Der Mai hat uns ja schon mit sommerlichem Wetter verwöhnt und für Sie sicherlich einige erholsame Feiertage gebracht.

Sonnenschein herrscht auch auf den vielen Baustellen im Gemeindegebiet. Überall geht es zügig voran. Das Richtfest für die Theodor-Fontane-Höfe wurde knapp ein Jahr nach dem Ersten Spatenstich, bei dem Ministerpräsident Woidke zu Gast war, gefeiert. Dieser Wohnkomplex mit mehr als 300 Mietwohnungen soll im August 2019 fertiggestellt sein. Im Juni wird es ein weiteres Richtfest im „Quartier Wohnen am Park“ geben. Das ist das Wohngebiet am Bayangolpark mit Miet- und Eigentumswohnungen. So nach und nach werden dann in den neuen Wohngebieten die Umzugswagen anrücken und die Einwohnerzahlen werden weiter steigen. 1990 lebten 5771 Bürger in den damals noch eigenständigen Orten der Gemeinde. Bei der Bildung der Großgemeinde im Jahr 2003 weist die Statistik 11 954 Einwohner aus, gegenwärtig sind es 15 356 und diese Zahl wird mit Fertigstellung aller neuen Wohnprojekte im gesamten Gemeindegebiet enorm ansteigen.

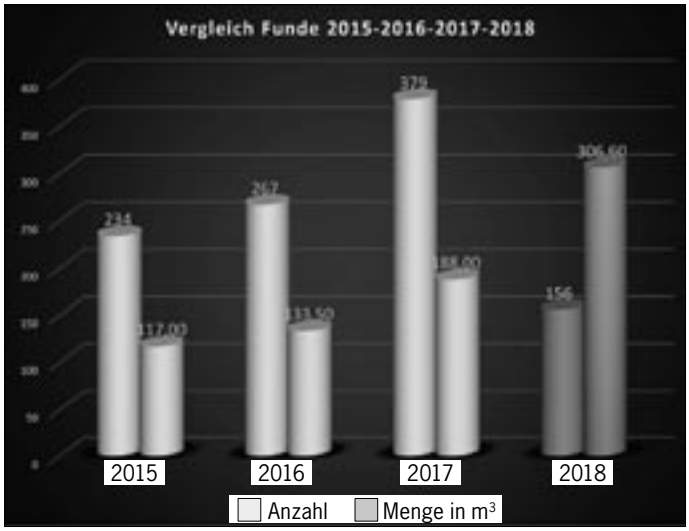
Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommeranfang. *Ihre Angela Hybsier*

Dauerthema: Müll Seite 2

Schönefeld wächst Seite 8

Kita-Klage abgewiesen Seite 4

Illegale Müllentsorgung



Schon seit langem ist die illegale Müllentsorgung in der Gemeinde ein großes Problem. Es gab verschiedene Lösungsansätze. Trotz aller Bemühungen der Gemeindeverwaltung und auch der Mithilfe der Einwohner hat sich die Situation jedoch leider weiter verschlimmert. Die Umweltsünder gehen dabei immer rücksichtsloser vor und laden auch Sondermüll ab, den die Gemeinde dann mit hohen Kosten entsorgen muss.

Allein bis Mai 2018 wurden 306 m³ illegal entsorgter Müll in der Gemeinde Schönefeld aufgefunden. Das sind zum jetzigen Zeitraum (Mai) ca. 60 % über der Menge des illegal entsorgten Mülls des gesamten Vorjahres. Großziethen, Waßmannsdorf und Schönefeld sind hierbei die am meisten betroffenen Ortsteile. Allein Großziethen liegt mit ca. 39 %, etwa 120 m³ des illegalen Mülls an erster Stelle, gefolgt von Waßmannsdorf mit ca. 29 %, also ca. 90 m³ der Gesamtmenge an Müll.

Auffällig ist, wie das Diagramm zeigt, dass die Menge des illegal entsorgten Abfalls je Fundort enorm zugenommen hat. Das beweisen auch die Fotos, die alle aus dem Jahr 2018 stammen.

Genug ist genug. Das war auch der Beweggrund für die Gemeinde unter Verwertung von Erfahrungen anderer Kommunen eine Offensive gegen Müllsünder zu starten. Durch Verstärkung des ordnungsbehördlichen Personals und in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister wurde der Kontrolldienst zur Abfallüberwachung im Gemeindegebiet stark intensiviert und die Überwachungszeiträume erweitert. Festgestellte Verstöße gegen abfall- und umweltrechtliche Vorschriften werden in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt verfolgt und geahndet. Hierbei konnten bereits erste Verursacher ermittelt und Bußgeldverfahren eingeleitet werden.

Die Einwohner der Gemeinde sind weiterhin aufgerufen, achtsam zu sein, damit die Gemeinde Schönefeld auch weiterhin ein schöner Ort zum Wohnen bleibt. Für Informationen steht Ihnen das Dezernat 1, Bürgerdienste, Bereich Außendienst, unter den auf der Homepage der Gemeinde http://www.gemeinde-schoenefeld.de veröffentlichten Kontaktdaten gern zur Verfügung.

Dezernat 1

Fotos: Gemeinde Schönefeld

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger

ich habe zum wiederholten Mal Post erhalten, in der sich ein Verfasser über den Zustand der Rotberger Dorfstraße beklagt.

Gleiches gilt für Kiekebusch, auch dort gibt es viele Wünsche zur Erneuerung der Straße. Diese kommen aber nicht von den Anliegern der Straße.

Hier noch einmal für alle: Das ist eine Landesstraße und wer sich beklagen will, wende sich an das Land. Die Bürger zahlen in diesen Fällen nur für die Bürgersteige und die neue Beleuchtung, so es eine solche gibt.

Thema ist stets der Straßenausbaubeitrag. Dazu habe ich einen Artikel in der Zeitschrift „Kommunal“, Ausgabe 05/2018, Seiten 6 und 7 gefunden. Es ist der Leitartikel von Chefredakteur Christian Erhardt. **Dieser Artikel soll unseren Lesern zur Kenntnis gebracht werden, weil er die Wahrheit zu diesem Thema beschreibt und sie von einem neutralen Beobachter kommt:**

„STRASSE SANIERT – KOMMUNE RUINIERT?

Diesen Spruch kennen viele Verantwortliche in den Kommunen: „Unsere Straße ist so marode, Bürgermeister mach mal was!“ Stimmt man Ihnen zu, kommt schnell die bange Frage zurück: „Kostet mich das eigentlich auch was?“ Konfrontiert mit der Ausbausatzung beginnt – nicht selten in Form von Bürgerinitiativen – der Kampf der Anwohner GEGEN den grundhaften Ausbau der so maroden Straße. Nun ist es Ländersache, ob die Kommunen Beiträge erheben müssen, können oder eben keine erheben dürfen. Und so ist es vor Wahlen nicht verwunderlich, wenn Landesparteien die Abschaffung von Ausbaubeitragssatzungen fordern. Zuletzt passiert in Bayern. Die dortigen Freien Wähler drohten mit einem Volksentscheid – die CDU kündigte daraufhin an, die Beiträge abzuschaffen. Die Kosten für die Kommunen, freilich, werde das Land übernehmen.

Nur genau an der Stelle laufen die Kommunen Gefahr, die Leidtragenden zu werden. Zunächst verlieren sie ihre autonome Finanzierungsquelle und dann sind sie auf eine Gegenleistung des Landes angewiesen. Nicht nur von der Kitafinanzierung kennen wir die Probleme mit der „auskömmlichen Ausfinanzierung“. Am Ende entscheidet die allgemeine Kassenlage. Die neue Jamaika-Regierung in Schleswig-Holstein hat ebenfalls eine Regelung gefunden, die den Kommunen teuer zu stehen kommen könnte. Hier ist es den Städten und Gemeinden künftig freigestellt, ob sie Beiträge erheben. Im Ergebnis werden „reiche Kommunen“ den Konflikt mit ihren Bürgern scheuen, finanzschwache Kommunen sind hingegen auf das Geld angewiesen und haben somit beim Zuzug künftig gegenüber anderen Kommunen noch mehr Nachteile. Ein Teufelskreis beginnt. Ganz ähnlich läuft die Diskussion aktuell im Brandenburger Landtag.

Allen, die bei dem Thema aufs Tempo drücken, sei zunächst gesagt: Der Bürger zahlt die Straße so oder so. Ob über Steuern, wiederkehrende Beiträge oder eben über Einzelbescheide. Eigentlich ist es nur eine Frage der Lastenverteilung. Schauen wir also auf die Alternativen: Dass das Land die Kosten übernimmt, ist unrealistisch. In dem Augenblick, wo wirklich genug Geld zur Verfügung stünde (welch grandiose Illusion), würden Anwohner sofort die Sanierung jeder aber auch wirklich jeder Straße vor ihrer Haustür fordern. Das wird unbezahlbar. Passiert der Ausbau nicht, entsteht wieder Ärger („Warum die Straße der anderen und meine nicht?“). Bleibt die Idee einer Infrastrukturabgabe, die alle zahlen. Die Beiträge wären erst mal kleiner, auf lange Sicht dürften die Anwohner aber draufzahlen. Und da Deutschland ohnehin schon das einzige Land der EU mit entsprechenden Ausbaubeiträgen ist, stellt sich hier die Frage, ob das überhaupt mit EU-Recht vereinbar wäre. In puncto Gerechtigkeit müsste die Kommune Geld von Anwohnern erheben, deren Straße seit 20 Jahren nicht gemacht wurde. Neuer Ärger droht, die Bürger erwarten dann zu Recht jederzeit eine absolut intakte Straße („Warum muss ich die Zwangsabgabe eigentlich zahlen?“). Bliebe also nur die Steuerfinanzierung. Wer glaubt, dann sei der Straßenbau finanziert, der glaubt auch an die zweckgebundene Verwendung der KFZ-Steuer, der Mineralölsteuer und meinetwegen auch an den Osterhasen. Sinnvoller erscheint mir, was in Rheinland-Pfalz bereits praktiziert wird. Die Stadt Pirmasens hat für ihre Finanzierungsmethode sogar eine Auszeichnung bei einem Städtewettbewerb eingeheimst. Die Idee: Erweiterte Erschließungseinheiten oder Erschließungsgemeinschaften. Mehrere Straßenzüge, die in einem Zusammenhang stehen, werden als eine Anlage abgerechnet. In Sachen Beitragsgerechtigkeit kann das erheblich weiterhelfen. Im Geiste dieser Idee könnte den Kommunen eine Vielzahl von neuen Freiheiten gegeben werden. Die Summe könnte scheibchenweise als Vorauszahlung geleistet werden. Voraussetzung: Die Planungsphase ist lang genug und die Kommunalabgabengesetze einiger Länder würden erheblich verändert. Denn meist erfolgen Ratenzahlungen bisher mit hohen Zinssätzen.

Der Gedanke der größeren Freiheit für die Kommunen bei der Beitragserhebung scheint mir die Autonomie der Städte und Gemeinden wirklich zu stärken. Je mehr Ausgestaltungsmöglichkeiten bei der Erhebung die Kommunen vor Ort haben, desto intensiver aber auch sachlicher wird auch der Dialog mit den Anwohnern. Und es bliebe der Grundsatz von Leistung und Gegenleistung bestehen. Der Bürger muss weiter sehen können, was mit seinem Geld passiert. Steuern oder allgemeine monatliche Abgaben für alle sind dabei nicht hilfreich.“

Bleibt also abzuwarten, wie unser Landtag entscheidet. Klar muss uns aber allen sein, dass vor der Landtagswahl in Brandenburg im nächsten Jahr noch so einige Wahlkampfvorschläge auf uns zu rollen. Egal wie, am Ende wird der Bürger die Zeche bezahlen müssen.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes Berlin/Brandenburg zur Normenkontrollklage von Schönefelder Eltern

Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat am 15.05.2018 die Normenkontrollklage gegen die Gemeinde Schönefeld, die von 30 Familien mit Unterstützung der Wählergruppe BIS eingereicht wurde, abgewiesen.
In diesem Rechtsverfahren hatte das Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg festgestellt, dass die Kita-Satzung der Gemeinde Schönefeld mit Gültigkeit ab Januar 2017 vollumfänglich rechtskonform ist.

Hintergrund des Rechtsstreits waren die Kita- und Hortgebühren. Die klagenden Eltern hatten argumentiert, dass die Satzung vom 01.01.2017 „mit ihren vermeintlich überhöhten Kostensteigerungen“ nicht rechtmäßig sei. Insbesondere die Kalkulation als Bemessungsgrundlage war von den Klägern kritisiert worden. Die Kläger vertraten die Auffassung, dass in der Bemessungsgrundlage Beiträge berücksichtigt worden seien, die nicht zu den Betriebskosten gehören und daher nicht umgelegt werden dürften.

Das Oberverwaltungsgericht hat in dem Verfahren bestätigt, dass alle in die Kalkulation miteinbezogenen Beträge nicht zu beanstanden seien und damit rechtmäßig in die Satzung zu den Kita- und Hortgebühren eingeflossen sind.
Das Oberverwaltungsgericht hat ebenso festgestellt, dass die in der Satzung festgesetzten Elternbeiträge sozialverträglich erhoben werden und somit auch das Äquivalenzprinzip gewahrt wurde.

Für mich als Bürgermeister ist es daher ein Bedürfnis, einen Dank an diejenigen auszusprechen, die sich ehrlichen Herzens und mit großem Fleiß angestrengt haben, ein solches Ergebnis zu erzielen. Auf der einen Seite möchte ich besonders die Mitarbeiter meiner Verwaltung nennen. Vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „noch“ Dezernates I, die unter Leitung von Frau Schulze und Frau Korban, in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat III unter Leitung von Frau Eberlein und mit Hilfe des Dezernates II unter Leitung von Frau Zimmermann sowie in Zusammenarbeit mit Herrn Oeter, welcher als Beauftragter der Gemeinde Schönefeld für die Kalkulation hauptverantwortlich zeichnete, einen solchen Erfolg erst möglich gemacht haben.

Natürlich muss an dieser Stelle auch ein Dank an die politisch Verantwortlichen der Gemeindevertretung, an die sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen und an die Fraktionen der Gemeinde, welche sich intensiv diesem Thema angenommen haben, gehen!

Namentlich möchte ich daher nur diejenigen nennen, die sich besonders engagiert haben. Dazu gehören für mich: Manfred Fuchs, Sabine Henck, Hans-Georg Springer, Robert Rust, Gabriele Großkopf und Andreas Schluricke. Ihnen gilt mein besonderer Dank dafür, dass wir nun eine Satzung haben, auf deren Grundlage wir in Zukunft sicher und vor allem rechtskonform Bescheide erstellen können.

Da das Oberverwaltungsgericht eine Revision nicht zugelassen hat, ist für uns dieser Streit damit beendet und wir schauen optimistisch in die Zukunft.

Schönefeld, 17.05.2018

Dr. Udo Haase, Bürgermeister

Amtsblatt 04/18 vom 03.05.2018

Amtliche Bekanntmachung

►Bekanntmachung des Bürgermeisters über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Schönefeld für die Amtszeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023 in den Schöffengerichten des Amtsgerichtes Königs Wusterhausen

►Bekanntmachung der Veröffentlichung der Bodenrichtwerte für den Bereich der Gemeinde Schönefeld

►Information des Gutachterausschusses im Landkreis Dahme-Spreewald

Das Amtsblatt für die Gemeinde Schönefeld enthält amtliche Bekanntmachung der Gemeinde.

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld

Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter: www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Schöffenwahl 2018 - Danksagung

Für die große Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes der Schöffinnen und Schöffen sowie die damit verbundene Übernahme der Verantwortung als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen am Amtsgericht Königs Wusterhausen mitzuwirken, spreche ich Ihnen im Namen der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld und des Bürgermeisters einen großen Dank aus.

Deutlich mehr Bürger der Gemeinde Schönefeld als benötigt haben sich zur Übernahme dieses Ehrenamtes bereit erklärt und um Aufnahme in die Vorschlagsliste der Gemeinde Schönefeld gebeten.

Aus der durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschlossenen Vorschlagsliste werden nun durch den Schöffenwahlausschuss am Amtsgericht Königs Wusterhausen die Haupt- und Hilfsschöffen gewählt. Ihnen wünschen wir für Ihre Amtszeit u. a. Objektivität, Unvoreingenommenheit und Standhaftigkeit.

S. Eberlein
Leiterin Dezernat III

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Fotonachweis: S.1(3), 8, 12,14(3), 15 Angela Hybsier

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint Ende **Juni 2018**, Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **14. Juni 2018** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobile 0178/866 16 57 oder per Email angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

IMPRESSUM
Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178/866 16 57, angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 8.500 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 02.01.2016.

Information des Seniorenbeirats der Gemeinde Schönefeld

EINLADUNG

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Schönefeld,
anlässlich der 25. Brandenburgischen Seniorenwoche laden wir Sie (ab 63 Jahre) zu einer gemeinsamen Veranstaltung

am **Freitag, dem 15. Juni 2018** ein.

Dieses Jahr führt uns die Reise nach Diedersdorf zum Spargelessen.

Nach dem Mittagessen bleibt genügend Freizeit, die Sie individuell gestalten können. Ob es die gemütliche Tasse Kaffee oder die Erkundung des Areals ist, bleibt allein Ihnen überlassen.

Die Heimreise treten wir um 15.00 Uhr an.

Der Unkostenbeitrag beträgt 10,00 Euro.

Die Anmeldungen mit Namen, Anschrift und ggf. Telefonnummer bitte ausschließlich in Rathaus bei

Frau Bösel 030/53672036
Frau Rasche 030/53672010 oder
Frau Schüler 030/53672070

vornehmen.

Senioren, die keine Schönefelder Einwohner sind, können sich **nicht** anmelden!

Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Personen begrenzt. Alle Anmeldungen darüber hinaus, werden auf einer Warteliste vermerkt und rücken automatisch bei Absagen nach.

Für die Ortsteile Kiekebusch, Rotberg, Waltersdorf, Schönefeld, Selchow, Waßmannsdorf und Kleinziethen werden Busse zur Verfügung gestellt. Die Großziethener Senioren steigen an der Mehrzweckhalle zu.

Die 5 Busse verfügen über ausreichend Sitzplätze.

Busfahrplan Seniorenveranstaltung 15. Juni 2018		
Ort	**Haltestelle**	**Abfahrtzeit**
Bus 1 (Schönefeld Dorfanger, Bahnhof)		
Schönefeld	Dorfanger	09:50 Uhr
Schönefeld	Bahnhof	10:00 Uhr
Bus 2 (Schönefeld Schwalbenweg, Wehrmathen)		
Schönefeld	Bohnsdorfer Chaussee 34 Am Sportplatz	09:50 Uhr
Schönefeld	Wehrmathen	10:00 Uhr
Bus 3 (Waltersdorf/Siedlung, Hubertus und Dorf)		
Waltersdorf	Siedlung/Kreuzung	09:35 Uhr
Waltersdorf	Berliner Str./Wendestelle	09:50 Uhr
Teilnehmer aus der Siedlung Hubertus, steigen bitte an einer der beiden anderen Haltestellen zu.		
Bus 4 (Kiekebusch, Karlshof, Rotberg)		
Kiekebusch	Dorf	09:35 Uhr
Karlshof	Dorf	09:45 Uhr
Rotberg	Dorf	09:55 Uhr
Bus 5 (Selchow, Waßmannsdorf, Kleinziethen)		
Selchow	Dorf	09:35 Uhr
Waßmannsdorf	Dorf/Kita	09:45 Uhr
Waßmannsdorf	Stadtgut	09:55 Uhr
Waßmannsdorf	Rudower Str.	10:00 Uhr
Waßmannsdorf	Ahornstr.	10:05 Uhr
Kleinziethen	Dorf	10:15 Uhr
Ankunft der Busse in Großziethen Mehrzweckhalle 10.30 Uhr		

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeiobermeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 1229
Email: fred.schnell@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 1229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1041, Fax: 030 63480 1229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen.
Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.04.2018

25/2018 Verkehrssicherungspflicht in der Gartenstadt Großziethen

26/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 01/18 „Nachnutzung ehemalige Deponie am Querweg“, Ortsteil Großziethen

27/2018 Beschluss der Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplan-verfahrens 01/18, Ortsteil Großziethen

28/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 02/18 „Ortskern Selchow“, Ortsteil Selchow

29/2018 Beschluss der Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplan-verfahrens 02/18, Ortsteil Selchow

30/2018 Beschluss der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB zum Bebauungsplan 02/18, Ortsteil Selchow

31/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 03/18 „Ortskern Waltersdorf“, Ortsteil Waltersdorf

32/2018 Beschluss der Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplan-verfahrens 03/18, Ortsteil Waltersdorf

33/2018 Beschluss der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB zum Bebauungsplan 03/18, Ortsteil Waltersdorf

34/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungspla**nes** 04/18 „südlicher Ortskern Waßmannsdorf“, Ortsteil Waßmannsdorf

35/2018 Beschluss der Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplan-verfahrens 04/18, Ortsteil Waßmannsdorf

36/2018 Beschluss der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB zum Bebauungsplan 04/18, Ortsteil Waßmannsdorf

37/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 05/18 „nördlicher Ortskern Waßmannsdorf“, Ortsteil Waßmannsdorf

38/2018 Beschluss der Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplan-verfahrens 05/18, Ortsteil Waßmannsdorf

39/2018 Beschluss der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB zum Bebauungsplan 05/18, Ortsteil Waßmannsdorf

40/2018 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes 06/18 „Festplatz an der Dorfstraße“, Ortsteil Waßmannsdorf

41/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 07/18 „Schönefeld Nord Teilbereich A“ zwischen Waltersdorfer Chaussee/Hans-Grade-Allee/Rudower Chaussee, Ortsteil Schönefeld

42/2018 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 08/18 „Schönefeld Nord Teilbereich B“ zwischen Rudower Chaussee und Großziethener Weg, Ortsteil Schönefeld

43/2018 Festlegung der Beratungsgegenstände und Themen im Bauausschuss und im Entwicklungsausschuss ab 01.05.2018

44/2018 Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für den Erwerb einer Schließanlage für das Rathaus

Die Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Politik/Bürgerinformationssystem

Sitzungstermine Juni 2018

04.06.	18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses
05.06.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
12.06.	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
13.06.	18:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung
14.06.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
19.06.	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
20.06.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
21.06.	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses
25.06.	16:00 Uhr	Sitzung des Sonderausschusses „Staatliches Gymnasium Schönefeld“

Die Sitzungen der Gemeindevertretung, der Ausschüsse sowie der Ortsbeiräte sind öffentlich.

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Sperrung des Verkehrs

Aufgrund der Erneuerung des Durchlasses auf der K6169 zwischen Selchow und Glasow kommt es in der Zeit vom 24.05.2018 bis zum 13.06.20118 zur Gesamtsperrung des Verkehrs. Die Umleitung erfolgt über die B96/ B96a.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	15356
Hauptwohnung:	15227
Nebenwohnung:	129

(Stand 16. Mai 2017)

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 016, (Erdgeschoss) im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 030 / 67 21 850, Marianne Scheel, Stellvertreterin

Beratung zur Rentenversicherung Aufnahme von Rentenanträgen

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rententräge auf.

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09
Mobil: (01 71) 7 94 66 38

Der MAWV informiert

OVG Berlin-Brandenburg hat zum MAWV beschlossen

Nach mehr als zwei Jahren erhält MAWV Rechtssicherheit für sein Handeln

Nach der Beschlussfassung des Bundesverfassungsgerichts (BVerG) Ende 2015 zu Kanalanschlussbeiträgen in der Stadt Cottbus hat der MAWV durch eine Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg (OVG) prüfen lassen, inwieweit diese Beschlüsse des BVerfG für die besonderen Bedingungen des MAWV anzuwenden sind. Das OVG hat nunmehr mit Beschluss vom 17. April 2018 eine Berufung des MAWV nicht zugelassen.

Im konkreten Verfahren hatte ein Grundstückseigentümer aus Königs Wusterhausen gegen einen Trinkwasserbescheid aus dem Jahr 2011 geklagt und vom Verwaltungsgericht Cottbus im Jahr 2016 Recht erhalten. Gegen dieses Urteil hatte der Verband die Zulassung der Berufung beim OVG beantragt. Diese ist nun nach fast zwei Jahren nicht zugelassen worden.

„Hier geht es im Kern um Entscheidungen, die an die Substanz des Verbandes gehen, weshalb wir für den Verband das Recht in Anspruch genommen hatten, die zulässige Anwendung der Beschlüsse aus Karlsruhe vor dem Oberverwaltungericht prüfen zu lassen und für die weiteren Entscheidungen des Verbandes Rechtssicherheit herzustellen“, argumentierte Dr. Udo Haase, Vorsitzender der Verbandsversammlung des MAWV. Fast zwei Jahre hat das höchste Verwaltungsgericht des Landes die Argumente des Verbandes abgewogen. Am Freitag erhielt der Verband den Beschluss des OVG zugesandt.

Auch wenn das OVG Berlin-Brandenburg nicht den Auffassungen des Verbandes gefolgt ist, sieht der Verband den Beschluss des OVG positiv: „Wir haben einen rechtskräftigen Beschluss des OVG, den wir akzeptieren. Wichtig ist, dass eine Entscheidung getroffen wurde, wir endlich das Thema Altanschließer abschließen und uns wieder unseren eigentlichen Aufgaben bei der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung widmen können.“

Hintergrund

Bestandskräftige und nicht bestandskräftige Bescheide

Jeder Bescheid ist mit einer Rechtshilfebelehrung versehen. Innerhalb einer Frist kann der Empfänger nach Zugang eines Bescheides Widerspruch einlegen. Wird der Widerspruch vom Verband mit einem Widerspruchsbescheid beantwortet, mit dem der Verband den Widerspruch abgelehnt hat, kann der Empfänger seine Rechte über ein Verwaltungsgericht geltend machen und klagen. Solange kein endgültiges Urteil des Gerichtes vorlag, blieb der Bescheid nicht bestandskräftig. Im Falle des MAWV hat das OVG nun beschlossen, dass nicht bestandskräftige Bescheide für bestimmte Fallgruppen zurückgezahlt werden müssen.

In Kürze wird der MAWV im Verbandsausschuss und in der Verbandsversammlung die Beschlüsse des OVG und deren Auswirkungen den Verbandsmitgliedern vorstellen und entsprechende Beschlüsse des Verbandes zur Umsetzung der OVG-Entscheidung zur Abstimmung bringen.

Peter Sczepanski,
Verbandsvorsteher

0,70 €

Leserbrief

Von Frau B. Pätzel-Obermüller erhielten wir die folgende Leserzuschrift:

Selchow ist seit einigen Jahren eine 30er-Zone. Leider richten sich nur die wenigsten Auto- und Motorradfahrer danach. Auch die gelegentlichen Geschwindigkeitskontrollen bringen nicht den erhofften Erfolg. Es muss auf jeden Fall eine weitere Maßnahme zum Schutz unserer Kinder gefunden werden. Mein Vorschlag wäre, da dieser Abschnitt am meisten von den Kindern frequentiert wird, einen Fußgängerüberweg zwischen dem Gutshof und der Glasower Str. 4 zu schaffen. Ich denke, das wäre auch für die Gemeinde machbar, da diese Maßnahme nicht so kostenintensiv ist.

Ich bitte die Verantwortlichen sich mit meiner Bitte eingehend zu beschäftigen. Mit dieser Bitte stehe ich nicht alleine.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Richtfest der Theodor-Fontane-Höfe

Foto: Gemeinde Schönefeld

Das neue Wohngebiet

Oliver Meißner, ED. Züblin, Matthias Klussmann, Becker und Kries, Tina Ficher, Landtagsabgeornete, Dr. Udo Haase, Bürgermeister, Norbert Schulze, Polier, Christian Görke, Finanzminister, Stephan Loge, Landrat, Sven Blumers, Sven Blumers Architekten, Hans-Peter Werner, DIE AG v.l.n.r.

- 334 Mietwohnungen mit ca. 22.400 m² Wohnfläche
- 12 Mehrfamilienhäuser auf 23.200 m² Grundstück
- 144 Pkw-Tiefgaragenplätze und rund 190 Außenstellplätze
- drei Gartenhöfe mit eigenen Gestaltungsthemen

Im nächsten Jahr hätte Theodor Fontane seinen 200. Geburtstag gefeiert. In diesem Jubiläumsjahr wird es auch in Schönefeld einen besonderen Termin geben, denn im August sollen die Theodor-Fontane- Höfe fertiggestellt sein. Dann werden im Dichterviertel die Umzugswagen anrollen und das neue Wohnviertel wird mit Leben erfüllt werden.

Im Beisein des Ministers der Finanzen des Landes Brandenburg, Christian Görke, des Landrats des Landkreises Dahme-Spreewald, Stephan Loge sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Schönefeld, Dr. Udo Haase, feierten am 9. Mai 2018 die Becker & Kries Unternehmensgruppe als Investor und zukünftiger Eigentümer, die DIE AG als Projektentwickler, die Planer Blumers Architekten sowie die bauverantwortliche Ed. Züblin AG das Richtfest für die Theodor-Fontane-Höfe im neuen Wohngebiet des Ortsteils Schönefeld.

Als Vertreter des Landes Brandenburg begrüßt es der Minister für Finanzen, Christian Görke, dass die Flughafengemeinde Schönefeld sichtbare Fakten schafft: „Neu-Schönefeld ist ein Hotspot im Land Brandenburg, hier entstehen rund um den Hauptstadtflughafen Willy Brandt moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze.“ Er zeigte sich beeindruckt von der Boom-Region Schönefeld. In keiner Region werde so viel und in einer solchen Größenordnung gebaut, betonte er. „In der Gemeinde Schönefeld werden Arbeiten, Wohnen und Leben als Zusammenhang möglich sein – dafür hat die Gemeinde Vorsorge getroffen und dazu kann man nur gratulieren. Einmal mehr wird deutlich, dass der Flughafenstandort Schönefeld zu einem wichtigen Leuchtturm unserer wirtschaftlichen Entwicklung heranwächst“, fügte er hinzu.

Für Bürgermeister Dr. Haase und die Schönefelder Gemeindevertreter, die gegenüber im Rathaus die Schönefelder Zukunft planen und die Realisierung der Pläne auf den Weg bringen, sind Spatenstiche und Richtfeste auch Ausdruck ihrer beharrlichen und zukunftsweisenden Tätigkeit. Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass sich das Gesicht des Gebietes rund um das Rathaus völlig verändern wird. Als der Spatenstich für die Schwimmhalle vollzogen wurde, gab es außer dem Rathaus und der Astrid-Lindgren-Grundschule Schule nur Felder und Wiesen.

„Das Haus, die Heimat, die Beschränkung - die sind das Glück und sind die Welt.“ Mit diesem Fontane-Zitat begrüßte Dr. Haase die Gäste beim Richtfest. „Mit den Theodor-Fontane-Höfen machen wir einen großen Schritt in die Zukunft. Schritt für Schritt wächst die Gemeinde und damit wachsen auch unsere Aufgaben. Auf die Gemeinde kommen viele Aufgaben zu. Wir müssen uns um Kinderbetreuung, Schulen, Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung unserer künftigen Bewohner kümmern“, sagte er. Auch auf den geplanten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur wie die Anbindung an die U7 und an die Lausitzregion ging er ein.

Architekt Sven Blumers bedankte sich bei allen, die an diesem Wohnungsbauprojekt beteiligt sind. Er verwies auch auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Er habe Spaß bei den Terminen im Rathaus gehabt und bedanke sich bei Frau Zimmermann und ihren Kollegen vom Bauamt für ihre Arbeit, sagte er.

Zum Wohnprojekt äußerte er:

Polier Norbert Schulze sprach den Richtspruch.

„Wir haben uns von der Idee leiten lassen, ein Wohnumfeld mit großem Wiedererkennungswert zu schaffen. Von Hof zu Hof variieren die Fassaden in Materialität und Farbe, gleiches gilt für die drei Gartenhöfe, die jeweils eine eigene gestalterische Identität erhalten.“

Gemeindevertreter Wolfgang Katzer ist begeistert über das neue Wohngebiet in seinem Ortsteil: „Es ist unheimlich wichtig, dass hier Wohnungen gebaut werden. Wichtig ist, dass auch preisgünstige Wohnungen entstehen, das werden wir versuchen zu erreichen. Ich finde die Entwicklung in der Gemeinde wunderbar.“ **A.H.**

ILA 2018 – ein Rückblick

Gelegenheit zum Kennenlernen v.r.n.l. Martin Hikel, Bezirksbürgermeister von Neukölln, Manfred Fuchs, Gemeindevertreter, Bürgermeister Dr. Udo Haase Foto: Renate Bormann

Foto: privat

Kommunalpolitiker des Regionalen Wachstumskerns „Schönefelder Kreuz“

Foto: Hans Schäfer

Besuchermagnet war das größte Flugzeug der Welt, die Antonow An-225.

Das ILA-Gelände in Selchow Foto: Gemeinde Schönefeld

Schönefeld und die ILA gehören bereits seit 1992 zusammen. Vom 15. bis 21. Juni 1992 fand die erste Internationale Luftfahrt Ausstellung Schönefeld statt. 2012 mit dem Ausbau des Flughafens zog die die ILA in das neu erbaute Messegelände in Selchow um. Für Schönefeld ist die ILA eine Erfolgsgeschichte. Aller zwei Jahre wird die Gemeinde zum Treffpunkt der führenden internationalen Vertreter der Luft- und Raumfahrtindustrie. In der Gemeinde und im Umland herrscht internationales Flair und auch wirtschaftlich ist die ILA ein bedeutender Faktor für das Land Brandenburg. Wie es nach der Eröffnung des BER 2020 weitergehen wird, kann man jetzt noch nicht sagen. Die Gemeinde möchte natürlich, dass die ILA und Schönefeld auch in Zukunft zusammen gehören werden. Gespräche dazu werden gegenwärtig geführt in der Hoffnung, dass im Kalender der Luft- und Raumfahrtwelt auch künftig ein Termin in Schönefeld stehen wird.

In diesem Jahr strömten rund 1.100 Aussteller aus 41 Ländern und rund 180.000 Fach- und Privatbesucher an den fünf Veranstaltungstagen auf das 250.000 Quadratmeter große Berlin Expo-Center Airport in Selchow. In Selchow trafen sich auch Vertreter des Regionalen Wachstumskerns „Schönefelder Kreuz“, der aus der Gemeinde Schönefeld und den Städten Wildau und Königs Wusterhausen besteht, vor einem gemeinsamen Rundgang über das ILA-Gelände. Dort schloss sich auch der neue Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel an. Eine gute Gelegenheit für eine nachbarschaftliche Begegnung mit den Schönefelder Gemeindevertretern.

Begegnung mit dem Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, v.r.n.l. Chris Halecker, stellvertretender Landrat, Gerhard Janßen, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Gemeindevertreterin Sabine Henck Foto: privat

Ein 18 Meter hohes Modell der Ariane 6-Trägerrakete im Maßstab 1:4 war unübersehbarer Wegweiser zum ILA Space Pavillon, einem der größten Publikumsmagneten. Foto: Renate Bormann

Theater in Großziethen

Im Evangelischen Gemeindezentrum Großziethen kann ab diesem Jahr Theater gespielt werden. Der seit 2017 ortsansässige Theatermann Bernd Seestaedt erhielt die Zusage des örtlichen Kirchenrats, jeden Montag/Mittwoch dort zu proben und später auch im Gemeindesaal zu spielen. Jedermann, in allen Altersgruppen, durchaus auch im Berliner Umland beheimatet, ist eingeladen, als Mitspieler oder in jedweder Form künstlerischen oder rein organisatorischen Mittuns teilzunehmen. Es soll allerdings nicht klassisches Rollentheater gespielt werden. Aus einer Freundschaftsbande knüpfenden Gesprächsgruppe und einem je nach Stück zu bestimmenden gesellschaftlich verbindenden Anliegen heraus, sollen improvisierte (also nicht an streng vorgegebene Textgrundlagen gebundene) Streitgespräche innerhalb der Gruppe - nach dem Motto „nur unter Freunden lässt sich redlich streiten“ - erarbeitet werden. Ein Klavier sorgt für auflockernde Einlagen. Mit Publikumseinwürfen wird gerechnet, angemessen reagiert. In dieser Theaterform - der völlig aufgelösten Guckkastenbühne, im Hellen spielend, Auge in Auge, es auch anspielend, mit dem in Traversenform, also in der Breite sitzenden Publikum - könnte Grenzen gelockert, das oft zitierte Fallen der 4. Wand möglich werden.

Mein Tag als ehrenamtliche Helferin im Tierheim Aktion Tier Zossen

Mein Name ist Bärbel Kronenberg. Ich arbeite seit fast 2 Jahren einmal wöchentlich als ehrenamtliche Helferin in Tierheim Zossen.
Alles begann 2016 als wir wieder einmal in Teneriffa im „Hundeheim“ Accion del Sol zu Besuch waren und mit den Hunden spazieren gegangen sind. In diesem Moment wusste ich, dass ich meinen Wunsch, mich für Tiere und mit Tieren zu engagieren, nun endlich realisieren musste. Nach einer intensiven Suche im Internet nach Tierheimen in meiner Umgebung wurde ich auf Zossen aufmerksam, das nur 30 Minuten mit dem Wagen von Berlin entfernt ist.
Aufgeregt habe ich mich auf den Weg gemacht und bin dort sehr nett empfangen worden. Nach einer Führung durch das Tierheim wurden die Daten ausgetauscht und vereinbart, dass ich ab Mitte Juli immer freitags in Zossen helfe, die Hunde, Katzen und Kleintiere zu versorgen.
Mein 1. Arbeitstag war sehr

spannend. Ich habe alle Mitarbeiter kennengelernt und mich sofort sehr wohl gefühlt in einem tollen Team.
Mein Arbeitsalltag beginnt um 8 Uhr mit der Sichtung der anfallenden Aufgaben, Wäsche auf- und abhängen, einsortieren der Decken und Handtücher.
Wir Ehrenamtlichen springen da ein, wo wir benötigt werden. Wir reinigen die Räume der Katzen und Hunde sowie die Ausläufe. Bei den Kleintieren gehört auch das Füttern zu unseren Aufgaben.
Inzwischen kenne ich alle Hunde und Katzen. Ich nutze natürlich auch beim Reinigen die Gelegenheit, die Hunde zu kraulen und sie mit Leckereien zu verwöhnen. Die Katzen sind meist so liebebedürftig, dass man es nicht vermeiden kann, sich eine Weile mit ihnen zu beschäftigen bevor die Arbeit weitergehen kann.
Eine sehr aufmerksame Kontrolle eventueller Veränderungen im Verhalten der Tiere gehört dazu, um ggf. ein rechtzeitiges Eingreifen durch die Tierärztin zu ermöglichen.
Spülen der Näpfe, der Katzentoiletten und Transportboxen und deren Desinfektion sind auch Teil unserer Aufgaben.
Wenn all diese Arbeiten erledigt sind, können wir uns endlich den Tieren widmen, Hunde ausführen, Katzen schmusen und mit ihnen spielen.
Ich genieße diese Tage sehr, die Alltagsprobleme sind vergessen. Es stehen nur die Tiere im Vordergrund, die einem so viel geben mit ihrem Vertrauen und ihrer Liebe.
Man hilft ihnen, die Zeit ohne liebevolle Besitzer leichter zu machen. In vielen Fällen erfahren sie bei uns mehr Zuneigung und Pflege als in einem „schlechten Zuhause“.

Haben Sie jetzt Lust bekommen, uns auch zu unterstützen und mit Tieren und für Tiere zu arbeiten? Melden Sie sich doch einfach unter 03377/201517 oder per Email an:info@tierheim-zossen.de.

Jede helfende Hand ist willkommen!

Bärbel Kronenberg, ehrenamtliche Helferin im Tierheim Zossen

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 14. Juni 2018

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr. 91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere TS:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Vernissage im Kunthof Mattiesson

Kunsthof Mattiesson lädt am 3.Juni 2018 ab 15.00 Uhr zur Ausstellungsreihe „Arte Del Mar“ ganz herzlich ein.

Tauchen Sie ein, für einen Augenblick in das Blau des Meeres mit den Werken von Simone Kehl (DUENDE) und Mattiesson. Beide Künstler lieben das Meer und das Nordische, setzen sich schon seit Jahren mit diesem Thema auseinander. Trotzdem könnten sie nicht unterschiedlicher in ihrer Herangehensweise sein, Kunst entstehen zu lassen. Innovative, integrative Gestaltungsformen gesellen sich zu geheimnisvollen Küstenlandschaften und Objekten von Mythen, Sagen und Symbolik der Malerei.

Ausstellung:
04.06. - 04.08.2018
Kunsthof Mattiesson
Alt Großziethen 94,
12529 Schönefeld

Der (un-)bekannte Udo Jürgens – Chorkonzert im Juni

Termine:

► Samstag, 16. Juni 2018 um 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Großziethen, Samariterweg 6 (abgehend vom Friedhofsweg)

► Sonntag, 17. Juni 2018 um 15.00 Uhr Vereinshaus in Mahlow, Immanuel-Kant-Str. 3

Der Großziethener Scheunenchor lädt zusammen mit dem Gemischten Chor Mahlow 1912 e.V. zum gemeinsamen Chorkonzert ein.
Die Chöre sowie Solisten werden bekannte und auch seltener gehörte Lieder des beliebten, vor drei Jahren verstorbenen, Künstlers Udo Jürgens, präsentieren.
Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

Helga Altnau,
Vorsitzende des Großziethener Scheunenchores

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Information für Großziethener Senioren

Fahrt in den Schwarzwald
Unsere einwöchige Reise soll in diesem Jahr vom 19. bis 24. August 2018 in den Schwarzwald gehen.

Bitte melden Sie sich an bei:
Renate Dalkowski, Tel.: 00379/444252
Rita Kienast, Tel.: 00379/444250

Hoffest auf dem Kinderbauernhof „Ilse Reichel“

Der Kinderbauernhof „Ilse Reichel“ in Großziethen lädt zu seinem Hoffest am 2. und 3. Juni 2018 in der Zeit von 13-18 Uhr alle Interessierten, ob Groß, ob Klein, Jung oder Alt herzlich ein.
Der Kinderbauernhof ist ein Ort für die ganze Familie. Bei erfrischenden Getränken oder einem frisch gezapften Bier können Unterhaltung und Spiele jeglicher Art bei uns genossen werden.
Unser diesjähriges Hoffest läuft unter dem Motto „Disney´s Prinzessinnen“. Auch dieses Jahr gibt es auf unserem Reitplatz wieder eine Quadrille, inmitten unser schattenspendenden Bäume, passend zum Motto, nur zu Pferd dargestellt. Es werden auch wieder Gäste von außerhalb eingeladen, die für die Unterhaltung, Showprogramm und Spiel sorgen. Unter anderem zur musikalischen Begleitung wird die Gruppe „Lucky Man Group“ sowie die Schülerband der Dreilinden-Oberschule auftreten. Auch sind zwei Cheerleader-Gruppen des MCC Schönefeld e. V. eingeladen.
Für Kinder stehen mit Ponyreiten, Karussell fahren und diversen spannenden Spielen schöne, erlebnisreiche Aktivitäten zur Verfügung. Für das leibliche Wohl unserer großen und kleinen Gäste ist durch Leckeres vom Grill, verschiedenen Salaten, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Ob Groß, ob Klein, der Kinderbauernhof muss sein!
Der Kinderbauernhof „Ilse Reichel“ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in der Jugendarbeit engagiert. Er steht Besuchern täglich nachmittags offen, die sich den Tieren und der ländlichen Ruhe erfreuen wollen.

Jeden Sonntag von 14 Uhr bis 15 Uhr bieten wir Ponyreiten an.
Hinweis: Das Parken an der Mehrzweckhalle von Großziethen im Friedhofsweg ist möglich.

Mit freundlicher Unterstützung:
Gemüsebau Klaus Messinger

Vorgestellt: Physiotherapie Reinecke

Seit dem 1. Januar 2018 hat Sarah Reinecke die Physiotherapiepraxis in der Karl-Marx-Straße in Großziethen übernommen. Frau Timm hatte aus Altersgründen eine Nachfolgerin gesucht und der Zufall wollte es, dass Sarah Reinecke davon erfuhr. Es wurden Gespräche geführt und im August begann Sarah Reinecke zunächst als Angestellte in der Praxis zu arbeiten. Sie lernte auf diesem Weg die Patienten kennen und die Patienten lernten die freundliche junge Frau kennen. Sie ist staatlich geprüfte und anerkannte Physiotherapeutin, ist ausgebildet in der manuellen Lymphdrainage und seit 2017 zertifizierte Manual Therapeutin, d.h. dass sie Manuelle Therapie, Lymphdrainage und Krankengymnastik praktizieren kann. Ihre Ausbildung hat sie 2013 abgeschlossen. In dieser Anfangszeit machte sie sich mit den Abläufen in der Praxis bekannt. „Seit Januar 2018 führe ich die Praxis und bin sehr froh darüber, dass mich Frau Timm dabei noch unterstützt und mir hilft bei Dingen, bei denen ich noch nicht so viel Erfahrung besitze“, sagt sie. Sarah Reinecke wohnt in Zossen, hat vorher in Buckow gelebt und gearbeitet und hat ihre Kindheit in der Gegend verbracht, auch auf den Feldern von Großziethen. Jetzt möchte sie den Ort und seine Einwohner näher kennenlernen und das nicht nur bei der Arbeit. In ihrer Freizeit trainiert sie im Sportstudio in der Großziethener Attilastraße. Sport ist für sie Entspannung und Fitness auch eine wichtige Voraussetzung für ihren Beruf. Sarah Reinecke ist Rettungsschwimmerin bei der DLRG und dort auch in der Wettkampftruppe aktiv. Auf die Frage, welche Pläne sie für die Zukunft hat, antwortet sie: „Ich sehe meine Zukunft hier, möchte hier Fuß fassen und freue mich auf meine Arbeit.“

Physiotherapie Reinecke
Karl-Marx-Straße 118
12529 Schönefeld
Tel.: 03379/449195
Fax: 03379/446781
physiotherapie-Reinecke@gmx.de

Physiotherapeutin Sarah Reinecke

Öffnungszeiten

Montag	8:00 - 19:00
Dienstag	8:00 - 19:00
Mittwoch	13:00 - 19:00
Donnerstag	8:00 - 19:00
Freitag	8:00 - 14:00

je nach Vereinbarung

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
Inh. Daniel Krüger
Hochwaldstraße 71
15745 Wildau
Tel.: +49 (0) 33 75 56 99 11
Fax: +49 (0) 33 75 56 99 12
www.fliesen-krueger.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

Orgelbauwerkstatt Wegscheider, Dresden

Stippvisite am Geburtsort der neuen Schönefelder Barockorgel

Seit vielen Monaten beschäftigen sich der Gemeindekirchenrat Schönefeld und unser Kantor Thomas Müller nun schon intensiv mit dem Orgelneubau für die Schönefelder Dorfkirche. Zwei Mitglieder des eigens für die Begleitung des Neubaus gegründeten Orgelbauteams machten sich Ende April, im Vorwege der Junigemeindefahrt zur Orgelbauwerkstatt Wegscheider nach Dresden, dort vor Ort schon mal ein erstes Bild über die Kunst des Orgelbauhandwerks. Ein Handwerk, das seit Dezember 2017 zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe gehört und somit etwas wirklich Besonderes ist.

Etwas Besonderes sind auch die Räumlichkeiten der Orgelbauwerkstatt von Kristian Wegscheider. Diese liegen in einem alten Bauerngehöft im Stadtteil Dresden-Klotzsche zu dem neben beschaulichen Höfen und adrett restaurierten Häusern mit gepflegten Gärten, ebenfalls der Dresdner Flughafen gehört.

Herr Wegscheider gab beim Besuchstermin neben einem exklusiven Einblick in die Arbeitsweise seiner mittlerweile 17 Mitarbeiter umfassenden Werkstatt, einen kurzen Überblick über die historische Entwicklung des Orgelbaus. Neben der wirklich noch historisch-handwerklichen Bauweise der Wegscheider-Orgeln konnten wir bereits einen Blick auf die mit neuester CAD-Technik erstellten Bauunterlagen unserer Barockorgel für die Dorfkirche Schönefeld werfen. Herr Weißbach, Betriebsmitbegründer und Fachmann auf dem Gebiet der rechnergestützten Konstruktion im Unternehmen, setzt dort die Entwurfsideen und alle weiteren notwendigen Faktoren für einen Orgelneubau um. Anhand dieser Konstruktionszeichnungen wird das Instrument dann gebaut.

Schon an dieser Stelle des Produktionsprozesses wird klar, was Kristian Wegscheider meint, wenn er sagt: „Beim Bau unserer Instrumente stehen neben der exzellenten Klangvielfalt des fertigen Instruments und der einmaligen Qualität, die historische Handwerksbauweise im Mittelpunkt des Geschehens. Die moderne Technik machen wir uns ausschließlich für die Vereinfachung von Arbeitsprozessen, nicht aber zu deren Veränderung, zunutze.“ Diese Firmenphilosophie und die Leidenschaft mit der Wegscheider von seinem Handwerk spricht, sind es, die den Besucher spätestens jetzt für ihn einnehmen. Ein Mann, der weiß, wovon er spricht und dies mit zahlreichen von seiner Werkstatt ausgeführten Orgelrestaurierungen und -neubauten bewiesen hat.

So erlebt der Betrachter beim Durchschreiten der Werkstatträume quasi eine Reise durch verschiedene handwerkliche Gebiete: Vom groben Holzzuschnitt für den Orgelrahmen mit großen elektrisch betriebenen Tisch- und Standsägen über das Gießen von Metallplatten aus einer Zinnbleilegierung, dem Abdrehen der Platten auf einer Trommel bis hin zum Löten der Metallpfeifen per Hand um nur einige wenige der vielen notwendigen handwerklichen Arbeitsabläufe zu nennen.

Wer nun neugierig geworden ist, welche Handgriffe und maschinellen Vorgänge notwendig sind, um eine Orgel herzustellen oder wer den Unterschied zwischen Lippen- und Zungenpfeifen kennenlernen möchte, dem sei hier nochmals die Gemeindefahrt nach Dresden zur Besichtigung der Orgelwerkstatt Wegscheider wärmstens empfohlen. Eine Besichtigung, die nicht nur informativ, sondern zudem kurzweilig und lehrreich ist.

Wenn Sie die Orgel betreffend Fragen haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail das Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde buero@kirche-schoenefeld-grossziethen.de.

Damit Sie in puncto Orgelbau weiterhin auf dem Laufenden bleiben, berichten wir in den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes über das Handwerk des Orgelbaus und die Schönefelder Orgel betreffend, über den jeweils aktuellen Stand der Dinge.

Text und Fotos: Claudia Balke-Bargull

Der Orgelbaumeister beschreibt den Weg von der Skizze zur CAD - Konstruktion

Orgelspielen ähnelt dem Dirigieren eines gesamten Orchesters

Hans-Friedger Lachmann lässt sich Bauweise und Verleimung erklären

Blick auf bereits restaurierte Metallorgelpfeifen die auf ihren Wiedereinbau warten

Meister Wegscheider beschreibt die Funktionsweise der einzelnen Orgelelemente

Die kunterbunte Kita

Ein Besuch in Rotberg

Das Team

Die kleine Gärtnerin Mia- Ashley Foto: privat

Zeichnungen der Kinder zum Thema Brandschutz

Kreative Gestaltungsideen

Zahlen und Fakten

109 Kinder, Stand: 14. Mai 2018
14 Erzieher einschließlich der Leiterin Cordula Hoffmann und zwei technische Angelstellte

zwei Häuser:
Haus 1 wurde 2004 in Betrieb genommen
Haus 2 im Jahr 2012

2004: 35 Kinder in drei Gruppen
2018: in Haus 1 eine Vorschulgruppe mit 20 Kindern und 25 Kinder im Hort
in Haus 2 5 Gruppen, 26 Krippenkinder in 3 Gruppen und 2 Gruppen Kindergartenkinder

Geöffnet: Montag bis Freitag 6.00 bis 17.00 Uhr
Die Kita bietet Vollverpflegung an.

Konzept
„Wir wollen, dass die Kinder sich bei uns wohlfühlen.“

Für bis zu 117 Kinder stehen in der Kita altersgerecht eingerichtete Bereiche zur Verfügung. Zu jedem Haus gehört jeweils ein Garten mit vielfältigen Spielmöglichkeiten und eine gut ausgestattete Turnhalle bieten genug Raum für Bewegung. Das Team arbeitet situationsorientiert. Dazu wurde ein Konzept erarbeitet, das je nach den gegebenen Bedingungen angepasst wird.

In der letzten Zeit wurden dazu Veränderungen in der Gruppenzusammensetzung vorgenommen. „Die zwei Kindergartengruppen waren bisher altershomogen. Das brechen wir jetzt auf, wir nehmen die Kinder, die aus der Krippe in die Kindergartengruppe wechseln, dort auf, wo gerade ein Platz frei ist. Unser Ansatz dabei ist, dass die Kinder wie mit Geschwisterkindern zusammen sind, dass die Kleinen von den Großen lernen und die Großen Rücksichtnahme und Umgang mit den Kleinen lernen“, erläutert Kita-Leiterin Frau Hoffmann.

Nicole und Martin Giere

Als Mitglied des Elternbeirats der Kita „Kunterbunt“ im Schönfelder Ortsteil Rotberg kann ich bestätigen, dass die Möglichkeit zur Mitbestimmung der Eltern jederzeit gegeben ist. Darüber hinaus sind wir mit der Betreuung und Förderung unseres Kindes und zuvor seines Bruders uneingeschränkt zufrieden.

Die Arbeitsrichtlinien beruhen auf dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und dem Kita-Gesetz des Landes Brandenburg und folgenden Grundsätzen elementarer Bildung. **Folgende Kompetenzbereiche** vereinen sich:

Körper, Bewegung und Gesundheit, Sprache, Kommunikation und Schriftkultur, Musik, Darstellen und Gestalten, Mathematik und Naturwissenschaften, Soziales Leben, Einführung kompensatorischer Sprachförderung

Situationsorientierte Umsetzung heißt für das Team:

„Lernen in jedem Augenblick. Bildung findet nicht ausschließlich im geplanten Angebot statt, sondern im täglichen Umgang miteinander und mit den unterschiedlichsten Materialien, mit Bewegung und dem Erkunden der Umwelt. Wir sind als Vorbild gefragt. Wir gestalten gemeinsam den Tagesablauf mit seinen festen Ritualen und geben den Kindern ausreichend Zeit und Raum für ihr Spiel. Im Dialog mit dem Kind. Wir hören aufmerksam dem Kind zu. Wir nehmen es ernst und zeigen es ihm. In den täglichen Angeboten beobachten wir die Kinder und finden heraus, was bewegt sie, was ist im Moment wichtig, welche Fragen stellen sie und wo stehen sie in ihrer Entwicklung. Uns ist es wichtig, individuell auf die Kinder einzugehen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern.“

Bei Ausflügen und Projekten werden die Kinder spielerisch an verschiedene Themen herangeführt. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken Neues.

Foto: privat

Foto: privat

Es gibt z.B. eine enge Zusammenarbeit mit der Rotberger Jugendfeuerwehr. Einmal im Jahr besuchen die Vorschulkinder die Feuerwache. Brandschutzerziehung soll schon bei den Kleinen richtige Verhaltensweisen fördern. Das fängt damit an, wie man eine Geburtstagskerze richtig ausbläst, besonders, wenn man lange Haare hat.

In den Kindergartengruppen wird das Programm Zahlenland und Entdeckungen im Entenland® von Prof. Preiß verwendet, das den Kindern hilft, Mengen und Zahlen zu begreifen und Strukturen zu verstehen. Am Ende des Projektes gibt ein kleines Fest für die Kinder.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wichtig, denn die Kinder verbringen viel Zeit in der Kita, das Gros der Kinder etwa 40 Stunden in der Woche. Da ist es für beide Seiten wichtig, sich über die Entwicklung der Kinder und das tägliche Geschehen auszutauschen. Es gibt Hospitationen in der Eingewöhnungszeit, Elterngespräche, Elternversammlungen, gemeinsame Feste, Elterncafé. Sollte es Probleme geben, dann können sich die Eltern an die Erzieherinnen oder die Leiterin wenden oder auch den Beschwerdebriefkasten, nutzen, was jedoch selten passiert. Die meisten Fragen werden im direkten Gespräch geklärt. Der Elternbeirat gibt den Eltern die Möglichkeit der Mitwirkung bei der Klärung aller wichtigen Fragen, die die Betreuung der Kinder betreffen. **A.H.**

Foto: privat

1. Mai in Schönefeld

Gitarrengruppe des Mehrgenerationenhauses

Schönefelder trafen sich auch an diesem 1. Mai zum Familientag auf dem Sportplatz an der Bohnsdorfer Chaussee. Schon am Vorabend wurde dieses Fest mit dem Tanz in den Mai eingeläutet. Zum Tanz in den Mai hatten sich in diesem Jahr viele Gäste eingefunden. Der Abend begann gegen 18 Uhr und endete spät. Auch zum Familienfest am 1. Mai war der Sportplatz wieder gut besucht. Bei sonnigem Wetter hatten zahlreiche Schönefelder den Sportplatz aufgesucht. Für das leibliche Wohl hatten wie in jedem Jahr die Fleischerei Palm und die Bäckerei Wolter gesorgt. Familie Schmidt kümmerte sich wieder um den Getränkeausschank vor Ort. Für Kinder war eine kleine Eisenbahn aufgebaut und einige Schausteller waren mit unterschiedlichen Geschäften anwesend. Auch eine Hüpfburg begeisterte die jüngeren Besucher. Auf dem Sportplatz gab es wieder Fußballspiele zu sehen. Im Festzelt trat die Gitarrengruppe vom Schönefelder Mehrgenerationenhaus auf. Für die weitere musikalische Unterhaltung sorgte wieder die Disco „NO LIMIT“. Auch die Motorradgruppe „Old Fellows Berlin“ war mit ihren Motorrädern wieder auf das Festgelände gekommen. Wie in den Vorjahren stellten sie ihre Motorräder vor.

Die Damen vom Freizeitsport, des SV Schönefeld, traten mit einer kleinen Vorstellung auf. Den Gästen wurde wiederum einiges geboten und an den Tischen gab es viel Gesprächsstoff unter Nachbarn. So oft kommen die Schönefelder ja auch nicht so zahlreich zusammen. Alles in allem ein erfolgreicher 1. Mai in Schönefeld. Gegen 16 Uhr klang das Familienfest aus.

Text und Fotos: Hans Schäfer

WAßMANNSDORF

Straßenfest in Waßmannsdorf

am 16. Juni 2018 ab 14 Uhr vor der Gaststätte Dymke

Wir möchten auch in diesem Jahr zu einem Straßenfest einladen. Unsere Gäste erwartet ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene.

Wie zum Beispiel: eine Hüpfburg, Kinderschminken, Puppentheater, ein Kuchen- und Bastelbasar, Bogenschießen, Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr und viele kleine und große Überraschungen.

Musik kommt von DJ Martin Martin und für das leibliche Wohl sorgt die Gaststätte Dymke.
Wir freuen uns auf unsere Gäste.

Der Ortsbeirat

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde gemeinde-schoenefeld.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Waßmannsdorfer Chaussee 4 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

FBB baut zusätzliches BER-Terminal mit Generalunternehmen

Kapazität für 6 Millionen Passagiere im Jahr

Außenansicht des neuen Eingangsbereiches des T2 am BER (alt: T1-E) *Quelle: ATP/amd*

Blick auf die Verbindungsbrücken vom Terminal 2 am BER (alt: T1-E) zum Pier Nord *Quelle: ATP/amd*

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH baut das Terminal vor dem Pier Nord mit einem Generalunternehmer. Eine Vergabeentscheidung wird im Sommer erwartet. Das zusätzliche Terminal hat eine Kapazität von jährlich 6 Millionen Passagieren und erhöht die Gesamtkapazität des BER bei seiner Eröffnung auf 28 Millionen Passagiere. Zusammen mit dem Flughafen Schönefeld, der bis Ende 2025 in Betrieb sein wird, schafft der Flughafenstandort so gut 40 Millionen Passagiere pro Jahr.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Der BER wird von Beginn an über ausreichende Kapazitäten verfügen. Das Passagieraufkommen aus Tegel und auch das zu erwartende Wachstum der nächsten Jahre wird am BER mehr Platz und bessere Bedingungen haben, als wir das bisher anbieten können. Insbesondere die immer stärker werden Low-Cost-Airlines bekommen mit dem zusätzlichen Terminal optimale Voraussetzungen, mehr Passagiere von und nach Berlin zu fliegen.
Mit der Vergabe an einen Generalunternehmer wird der Grundgedanke des zukünftigen Ausbaus des BER bereits umgesetzt. Mit ansprechenden und funktionalen Gebäuden wie dem neuen Terminal wird sich der Ausbau des Flughafens flexibel und modular an die zukünftigen Passagierzahlen anpassen.“

Ansicht des Vorplatzes des neuen Terminals 2 am BER (alt: T1-E) *Quelle: ATP/amd*

Weitere Informationen finden Sie unter: www.berlin-airport.de

Schallschutztage 2018

Alles Wichtige zum Schallschutz an Ihrem Haus

Die Flughafengesellschaft lädt auch in diesem Jahr alle Anwohner des Flughafens zu den Schallschutztagen ins Haus DIALOG-FORUM, Mittelstraße 11, in Schönefeld ein. Dort können sich alle Besucherinnen und Besucher über das Schallschutzprogramm BER informieren, mit Baufirmen und dem Schallschutzteam ins Gespräch kommen und Tipps und Hinweise für die bauliche Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen erhalten.

Die Schallschutztage können am Freitag, 08. Juni, zwischen 10 und 18 Uhr und am Samstag, 09. Juni, zwischen 10 und 16 Uhr besucht werden.

Eine Anmeldung zu den Schallschutztagen ist nicht erforderlich. Vor Ort stehen eingeschränkte Parkmöglichkeiten zur Verfügung, die Flughafengesellschaft empfiehlt daher die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Haus DIALOG-FORUM befindet sich unweit des S-Bahnhofs Schönefeld.

Ausbildungstag am Flughafen

Als einer der größten Arbeitgeber der Region hat es sich die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) zur Aufgabe gemacht, die Ausbildung und den Fachkräftenachwuchs in der Region und in der Branche aktiv zu fördern. In diesem Jahr wird die FBB daher erstmals wieder einen eigenen Ausbildungstag mit Partnern aus der Flughafenregion veranstalten.

Wir laden Sie dazu herzlich

am 5. Juni 2018
von 9.30 – 17.00 Uhr

im Haus DIALOG-FORUM, Mittelstraße 11 in 12529 Schönefeld ein.

Der Ausbildungstag wird durch die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH als Veranstalter organisiert. Gemeinsam mit vielen anderen teilnehmenden Unternehmen möchten wir Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern lebendige Eindrücke von den Inhalten, Anforderungen und Entwicklungsperspektiven in vielen attraktiven Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen vermitteln.

Sterne am Himmel von Berlin

Ehrenamtliche Flughafenseelsorger im Einsatz

Vor sechs Jahren hätte bei uns in der Flughafenseelsorge alles anders sein sollen. Eigentlich hätten wir als Team von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unsere Tätigkeit am neuen Flughafen aufnehmen wollen. Haben wir aber nicht; aus den bekannten Gründen heraus. Was wir aber gemacht haben, ist ein Team zu beauftragen und sie an die beiden bestehenden Flughäfen hin zu entsenden. In den Monaten zuvor haben wir Frauen und Männer in ökumenischer Zusammenarbeit als Flughafenseelsorgerinnen und Flughafenseelsorger ausgebildet. Ein wenig trotzig sagten wir: Naja, wenn die nicht aufmachen, dann machen wir als Flughafenseelsorge eben früher auf. Und dabei sind wir geblieben. Gott sei Dank.

Und inzwischen haben wir vier Jahrgänge unter dem Thema: „Der Himmel über Berlin“ ausgebildet und sind an den beiden (funktionierenden) Flughäfen in Schönefeld und Berlin unterwegs. Dort betreuen wir unter anderem Menschen, die reisen. Wir betreuen auch die Angestellten der Flughafengesellschaft und der an den Flughäfen tätigen, weiteren Organisationen und Einrichtungen. Und wir haben ein begrenztes liturgisches Angebot wie das Weihnachtssingen oder die geplanten regelmäßigen Andachten im öffentlichen Raum an den Flughäfen.

Fast vierzig ehrenamtliche Frauen und Männer bilden das Team der ökumenischen Flughafenseelsorge. Und wir sind nicht allein an den Flughäfen unterwegs.. Der Segen Gottes begleitet uns, wenn wir Menschen betreuen, die jemanden plötzlich und unerwartet verloren haben. Wir haben Gottes Segen bei uns, wenn auch wir in für uns schwierige Situationen geworfen sind. Und diesen Segen wollen wir gerne am 1. Juli, 11:00 Uhr in einem gemeinsamen Gottesdienst in der Dorfkirche Schönefeld mit Ihrer Gemeinde erneuern und neu mitnehmen. Vielleicht tragen Sie ja ein Stück mit?

Justus Münster

2000 Jahre britischer Geschichte in 5 Tagen

Dass Großbritannien nicht nur aus London besteht und sehr viel mehr zu bieten hat als die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, konnten wir 16 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen der Oberschule am Airport Schönefeld kürzlich hautnah erfahren.

Unsere fünftägige Flugreise führte uns gleich in zwei Länder des Inselreiches, England und Wales, die wir bis dahin nur aus dem Lehrbuch kannten. Einige von uns waren noch nie zuvor geflogen und so sahen wir der Reise mit einer Mischung aus freudiger Erwartung und nervöser Anspannung entgegen. Doch die verflog sehr bald, als im Landeanflug auf Bristol die typischen heckendurchzogenen Weiden sichtbar wurden.

Unsere Jugendherberge im Zentrum der pulsierenden Metropole bot einen herrlichen Blick auf den Stadthafen mit seinen Segeljachten und trendigen Restaurants. Gleich am nächsten Tag erkundeten wir bei kühlem, klarem Aprilwetter auf einem ausgedehnten Stadtspaziergang die sogenannte Hauptstadt von Südwestengland. Auf Schritt und Tritt begegneten wir dem Namen Brunel und seinen technischen Meisterleistungen der industriellen Revolution. So liegt im Hafen heute wieder die ss Great Britain als das erste hochseetaugliche Schiff mit einem doppelwandigen Eisenrumpf. Die Clifton Suspension Bridge beeindruckt auch heute noch in der Art, wie sie als Hängebrücke an ihren Stahlseilen 75 Meter über dem Wasser die Schlucht des Flusses Avon überspannt.

Blick auf den Stadthafen von Bristol“ Foto: privat

Noch weiter zurück in die Geschichte ging es am folgenden Tag, als wir zunächst bei einer englischsprachigen Stadtführung durch die Nachbarstadt Bath das beeindruckende architektonische Stadtensemble im georgianischen Stil bestaunen konnten. Natürlich besuchten wir auch das Museum der römischen Tempelanlage, die die Römer dort vor ca. 2000 Jahren an der Stelle der heißen Quellen erbauten, die bis heute sprudeln und denen der Ort seinen Namen verdankt.

Am vierten Tag unserer Reise fuhren wir dann mit einem Reisebus über den Bristol Channel nach Wales. Dort besuchten wir im walisischen „Ruhrpott“ die ehemalige Kohlegrube „Big Pit“ und lernten bei der Führung unter Tage viel Interessantes über die Entwicklung der Arbeitsbedingungen in den walisischen Kohlegruben bis 1980, als diese endgültig geschlossen wurden. Von so viel Arbeit unter Tage entspannten wir uns dann beim Bummeln in der walisischen Hauptstadt Cardiff.

Nach einem letzten herzhaften Frühstück mit Baked Beans, Würstchen, gegrillter Tomate, Rührei und Speck ging es dann am 26. April schon wieder zurück zum Flughafen von Bristol. Von dort aus traten wir mit vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken im Gepäck unsere Heimreise an.

Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Oberschule am Airport Schönefeld

„Komm´, wir fahren nach Amsterdam…“

So heißt es nicht nur in einem Lied, sondern auch für zwei 10. Klassen der Oberschule Schönefeld.

Gleich nach den Osterferien ging es per Reisebus in Richtung Nordsee nach Zandvoort, in das zweitgrößte Seebad Hollands. Untergebracht in coolen Ferienhäusern des Centerparcs mit Selbstverpflegung, unternahmen wir jeden Tag tolle Ausflüge nach Amsterdam, in eine Käserei und Holzschuhmacherei sowie nach Gouda, Den Haag und Scheweningen. In Zaanse Schans konnten wir die für Holland typischen Windmühlen besichtigen, die zum Teil noch in Betrieb sind. Bei einer Grachtenrundfahrt erkundeten wir Amsterdam per Boot und tauchten am Anne-Frank-Haus in die Geschichte ein, die wir nur per Buch aus dem Unterricht kannten. Wir haben in kurzer Zeit sehr viel gesehen und bedanken uns bei unseren Klassenleitern, Frau Thielemann und Herrn Trumpf, sowie bei Frau Brychlik, die uns diese Fahrt ermöglicht haben. Wir kamen nicht nur mit tollen Eindrücken und Fotos nach Hause, sondern auch mit einigen Kilos Käse aus Holland zurück. Für manche von uns war es sicher nicht das letzte Mal, dass wir in Holland waren.

Foto: privat

Schönefelder Oberschüler sagen danke

Wie in jedem Jahr verabschieden sich die Schönefelder Oberschüler der 10. Klassen von ihrer Gemeinde mit einem Umwelttag. Organisiert vom Jahrgangsleiter, Herrn Matschke, mit Unterstützung des Bauhofes erhalten die Schüler Müllsäcke und Handschuhe, um den achtlos weggeworfenen Müll zu sammeln und zu entsorgen. Rund 60 Schüler, die im Jahrgang 10 lernen, verschönern somit in ihren Heimatorten Schönefeld, Großziethen und Waltersdorf ihr Wohnumfeld. Zusammen mit ihren Klassenlehrern und dem Rektor der Schule, Herrn Börner, liefen sie am Vormittag durch die Orte der Gemeinde und hoben auf, was dort nicht hingehört, und setzten somit ein Zeichen für eine sauberere Umwelt. Gleichzeitig bedanken sie sich damit für die Unterstützung der Gemeinde Schönefeld, die unsere Schule über all die Jahre mit finanziellen Zuschüssen für Fahrten, Schülerprämien oder die Ausstattung der Klassenräume geholfen haben.

Kathrin Thielemann,
Klassenlehrerin im Jahrgang 10

Schüler der Oberschule am Airport in Waltersdorf

Umwelttag im Großziethener Gutspark

Auch im Großziethener Gutspark räumten am 17. Mai 2018 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10.1 und 10.2 der Oberschule am Airport Schönefeld in im Rahmen ihres Umwelttages Müll und Dreck weg, den andere achtlos hinterlassen haben.

Ein leidiges Thema, dass der Gutspark mutwillig vermüllt und Einrichtungen teilweise zerstört werden. Der Kinder- und Jugendbeirat, der Bildungs- und Sozialausschuss der Gemeinde Schönefeld und der Ortsbeirat Großziethen hatten der Verwaltung die Missstände bereits mehrfach gemeldet und bitten um ein besonderes Augenmerk auf den Pflegezustand des Gutsparks zu legen.

Dieser Park wird von Jugendlichen und Erwachsenen rege genutzt. Auch die nahegelegene Kita und die Tagesmütter mit ihren Tagespflegekindern sind gerne hier in dieser Oase.

Daher gilt unser besonderer Dank den Schülerinnen und den Schülern der Oberschule am Airport in Schönefeld für ihren Einsatz in Großziethen.

Verbunden wird dieser Dank mit der Bitte an alle Nutzer, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen um den Bestand dieses Gutparks nicht zu gefährden, damit alle Nutzer sowie die Kinder der Kindertagespflegepersonen aus Großziethen, weiterhin Freude an unserem Gutspark haben.

Manfred Fuchs

Foto: privat

Schülerinnen und Schüler beim Umwelttag im Großziethener Gutspark

Laufen für den guten Zweck

Wie immer im Mai kurz vor Pfingsten hieß es wieder, Sponsoren für unsere Runden auf dem Sportplatz zu suchen. Welche Klasse hat die meisten Einnahmen? Welcher Schüler läuft die meisten Runden? Bei schönem Wetter drehten die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen ihre Runden auf dem Sportplatz. Durchschnittlich liefen viele Schüler 3 bis 4 km, um das Schulumfeld zu verschönern. In den letzten Jahren konnten wir tolle Möbel und eine stets besetzte Sitzecke für unsere Flure erlaufen. In diesem Jahr wird von den Einnahmen die Anschaffung eines neues Tores für unseren Bolzplatz auf dem Schulhof finanziert. Hoch motiviert liefen einige Schüler sogar 20 Runden in kurzer Zeit. Glückwunsch für so viel Engagement. Die meisten Einnahmen konnte die Klasse 7.2 verzeichnen – super.

T. Trumpf,
Sportlehrer an der Oberschule am Airport Schönefeld

Foto: privat

Der SV Waßmannsdorf 1956 e.V. insbesondere die F-Junioren bedanken sich recht herzlich bei Herrn Messinger (r.) vom Landwirtschaft und Gemüsebau Kleinziethen für einen Satz Trainingsanzüge.

Foto: privat

Prominenter Besuch in Waltersdorf

Ivan Klasnić trainiert E-Jugend

Am 17. Mai 2018 gastierte der ehemalige Bundesligaprofi und kroatische Nationalspieler Ivan Klasnić beim RSV Waltersdorf 09. Im Rahmen des EWE-Cups leitete er ein Training der E-Junioren. Das Training und die anschließende Fragestunde inklusive der Autogrammwünsche bereitete den Nachwuchskickern viel Freude.

Der RSV Waltersdorf 09 sucht weiterhin fußballbegeisterte Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2013.
Kontakt: Doreen Laabs 0172-7892484

Foto: RSV 09 Waltersdorf

Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

SV Waßmannsdorf e.V. 1956

„Wir brauchen Euch“

Nachwuchsspieler gesucht!

Der SV Waßmannsdorf 1956 e.V. sucht Jungen und Mädchen für Bambini bis D - Junioren.

Der monatliche Beitrag beträgt 4,- €

Training ist jeden Dienstag von 17:00 - 18:30 Uhr

Ansprechpartner:
Doreen Bück
0157 - 868 78 575

Wir wollen mit euch in eine erfolgreiche Saison 2018 / 2019 starten

Stefan Riewe
Abteilungsleiter Fußball
0176 - 201 025 64

jugend@svwassmannsdorf.de

Sportplatz Waßmannsdorf, Dorfstraße 24, 2529 Schönefeld

Mehrgenerationenhaus und Eltern-Kind-Zentrum

Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Wir sind telefonisch unter der Telefonnummer 030 - 61 50 40 17/ Fax: 030 - 61 50 42 03, E-Mail: schoenefeld@kindheitev.de. zu erreichen.

Außenstelle Großziethen

Kindheit e.V., Atillastr. 18, 12529 Schönefeld

unter 03379 - 310 42 16 oder 030 - 626 409 58 zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Monatsangebot Juni in Schönefeld

Nähen: Sommerhüte

Der Sommer kommt in diesem Jahr garantiert. Und Groß und Klein braucht einen Kopfschutz. Vom Tuch bis zur Basecap ist alles möglich.
Kommen Sie zu uns in den Schwalbenweg. **Immer mittwochs von 16.00 -17.30 Uhr.**

Elternabend KITA-Eingewöhnung

Am **5. Juni 2018 um 18.30 Uhr** findet in Schönefeld ein Elternabend zum Thema Kitaeingewöhnung statt. Wenn Sie Fragen beziehungsweise Sorgen in Zusammenhang mit der Eingewöhnung Ihres Kindes in der Kita haben, oder wenn Sie sich über gängige Methoden und ein produktives Elternverhalten informieren wollen, finden Sie hier die passenden Antworten.

Monatsangebot Juni in Großziethen

Holzwerkstatt: Tabletts

Für Tabletts gibt es eigentlich immer einen Bedarf (es sind nicht die Kleincomputer gemeint). Bei uns können sie selbst gebaut und farblich gestaltet und natürlich auch gleich mitgenommen werden. **Immer mittwochs von 16:00-17:30 Uhr**.

Kreativnachmittag „Experimente“

Zu unserem Kreativnachmittag laden wir alle Familien herzlich ein! In diesem Monat werden Experimente durchgeführt.
Immer donnerstags von 16:00-17:30 Uhr.

Das besondere Angebot in Schönefeld:

Aufsuchende Hilfe für Schwangere und junge Eltern:

Eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes gehören zu den wichtigsten und schönsten Erfahrungen, die jugendliche und erwachsene Menschen machen können. Allerdings kann es oft auch eine anstrengende und verwirrende Zeit für die werdenden bzw. frischgebackenen Mütter und Väter sein. Das Leben scheint auf dem Kopf zu stehen. Hinzu kommen Termine, Arztbesuche und Anträge, die gestellt werden müssen. Da kann man leicht den Überblick verlieren.
Frau Loechel, Diplom-Kleinkindpädagogin, und Frau Krazius, Diplom-Sozialpädagogin, unterstützen unkompliziert vor Ort in Schönefeld und Großziethen, sie begleiten bei Bedarf zu Terminen und in Einrichtungen und helfen, Mütter und Väter mit dem Notwendigsten zu versorgen. Und manchmal sind sie einfach nur da, um zuzuhören und zu verstehen.Um einen ungestörten Rahmen zur Verfügung zu haben, oder einfach nur, um etwas Gutes für Ihre Familie zu tun, gibt es zwei Angebote:

Frühstück für Schwangere und junge Eltern:
Sie sind eingeladen, sich bei einem kleinen Frühstück in gemütlicher Runde gemeinsam mit anderen Eltern über Ihren Familienalltag auszutauschen.
Jeden Donnerstag von 09:30-11:30 Uhr.

Stilltreff
In gemütlicher Runde können Sie sich mit anderen Müttern austauschen. Bei Interesse erhalten Sie Informationen, Tipps oder Hilfe rund um das Thema Stillen.
Jeden Freitag von 12:00-13:00 Uhr.

Frau Loechel und Frau Krazius kann man draußen treffen, u.a. auf Spielplätzen, an der Kita und im Wohnviertel oder im Eltern-Kind-Zentrum, Schwalbenweg 8. Tel.: Kindheit e.V. 030 – 62640958.
Mail: schoenefeld@kindheitev.de

Unsere Angebote in Schönefeld

Kostenlose Babymassage im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Babymassage wirkt sich positiv auf die Eltern-Kind-Bindung sowie auf die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes aus.
Bei uns haben Sie in kleinen Gruppen und in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit, auf diese besondere Weise in Kontakt mit Ihrem Baby zu treten. Schritt für Schritt lernen Sie einfache Techniken kennen und erhalten viele hilfreiche Anregungen durch eine erfahrene Kleinkindpädagogin.
Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe im Eltern-Kind-Zentrum,

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt, Groß und Klein

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Ausleihe kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

Eva Haase, Wolfgang Mandel, Günther Piur

Das Mehrgenerationenhaus ist eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Familien und Singles.
Als Anlaufpunkt für alle Generationen bietet es vielfältige Angebote für jedes Lebensalter.

Informationen zum Mehrgenerationenhaus finden Sie auch auf der Seite www.kindheitev.de/mehrgenerationenhaus

Unser Buchtipp: Schon gelesen?

Zum Ausleihen in der Bibliothek vorhanden

Kerstin Gier
Silber – Die Trilogie der Träume
Hardcover, Preis (D) 39,99 €
ISBN: 978-3-8414-4008-2

Die Autorin
Kerstin Gier hat 1995 ihr erstes Buch veröffentlicht. Seither hat sie zahlreiche Jugend-, Frauen- und Liebesromane verfasst, die allesamt von ihren Leserinnen mit Begeisterung aufgenommen werden. Ihre phantastische Trilogie »Silber« ist ein internationaler Bestseller, genauso wie die Romane »Rubinrot«, »Saphirblau« und »Smaragdgrün« sowie »Müttermafia« und »Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner«. Die Autorin lebt mit ihrer Familie und zwei Katzen in der Nähe von Köln.

Inhalt
Endlich! Alle drei Bände von Kerstin Giers ›Silber‹-Trilogie im Schmuckschuber: mit wunderschönen neuen Illustrationen von Eva Schöffmann-Davidov und aufwendig mit Lack und Silberfolie veredelt. Als besonderes Extra beinhaltet er außerdem ein Bonuskapitel: ›Silber -Die Hochzeit‹. Ein Muss für alle Fans! Der Schuber enthält alle drei Bestseller um Liv Silber, die in der Traumwelt, wie auch im wahren Leben mit Schmetterlingen im Bauch, Schulstress und Familienchaos fertig werden muss, aber mit ihrer schlagfertigen Art sogar gefährliche Dämonen und biestige Großmütter in Schach hält. Die Autorin Kerstin Gier, so wie sie ihre Fans lieben: unvergleichlich warmherzig, lustig und romantisch. Liv Silbers Träume sind in der letzten Zeit ziemlich unheimlich. Besonders einer von ihnen beschäftigt sie sehr. In diesem Traum war sie auf einem Friedhof, bei Nacht, und hat vier Jungs bei einem düsteren magischen Ritual beobachtet. Die Jungs kennt Liv aus ihrem Alltag ziemlich gut, und es dauert nicht lang, da hat sie Henry sogar geküsst. Die Welt sähe also insgesamt rosarot aus, wären da nicht diese mysteriösen Begegnungen und wilden Verfolgungsjagden in der Traumwelt. Sie alle tragen nicht gerade zu einem erholsamen Schlaf bei. Dabei muss Liv sich doch auch schon tagsüber mit der geballten Problematik einer frischgebackenen Patchwork-Familie samt intriganter Großmutter herumschlagen. Die Sache mit den Träumen wird immer mysteriöser und auch ihre Beziehung zu Henry zunehmend komplizierter. Liv hat wirklich alle Hände voll zu tun, um die drohenden Katastrophen abzuwenden … Aber Liv wäre nicht Liv, wenn sie aufgeben würde – sie kämpft um ihr Happy End, im Traum wie in der Wirklichkeit. © S. Fischer Verlage GmbH

Musikzwerge & Bücherwürmchen

(für Kinder bis 3 Jahre)

Kinderlieder, Finger- & Bewegungsspiele sowie Bilderbücher dienen der Förderung der Aufmerksamkeit sowie der Konzentrationsfähigkeit und begleiten die Sprachentwicklung der Kinder unterstützend. Die Gruppe findet **jeden Freitag von 09.30 bis 11.00 Uhr** statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe im Eltern-Kind-Zentrum,

Computerkurs für Senioren und alle Interessierten im Schwalbenweg 8

Im Mehrgenerationenhaus findet immer **donnerstags in der Zeit von 14:00 bis 15:30 Uhr** ein Computerkurs statt. Hier geht es um grundlegende Fragen der Computerbedienung, aber auch um die Herstellung einer systematischen Ordnung auf dem eigenen Computer, um einfache und kompliziertere Anwendungen.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.
Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Beratung zum Umgang mit der Demenzerkrankung

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an einer Demenzerkrankung.
Dieses Forum bietet Unterstützung für Betroffene und vor allem auch für Angehörige. Es geht dabei sowohl um rechtliche und organisatorische Fragen, wie immer auch um die Stärkung der Partner und Familienmitglieder, welche einen langen und aufreibenden Prozess zu betreuen haben.
Antworten auf Ihre Fragen, sowie lebenspraktische Anregungen geben Ihnen Frau Breitmann und Frau Wendland von der Demenzberatungsstelle des ASB des Landkreises Dahme-Spreewald.

Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern.
Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Täglich können sich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre treffen, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Gemeinsam wird Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten. Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Gruppe täglich.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Dienstag	**11.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**9.00 – 15.00 Uhr**
Freitag	**9.00 – 15.00 Uhr**

Angebote

Montag 09.30 - 11.00 Uhr
Musikgruppe
Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr
Babymassage
Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule
Mittwoch 09.30 - 11.00 Uhr
Bewegungsgruppe
Freitag 09.30 - 11.00 Uhr
Musikzwerge und Bücherwürmchen

Nähere Informationen persönlich oder telefonisch, unter 030 – 62 64 09 58.
Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld

Gitarre spielen

Die Gitarre ist das wohl bekannteste Instrument Europas. Wer das Spiel auf dem Saiteninstrument kennenlernen oder sich mit anderen Spielern treffen möchte, kann sich jeden Mittwoch um 14.30 Uhr (Anfängerkurs) im Mehrgenerationenhaus Schönefeld oder am **Dienstag um 14.30 Uhr** in Großziethen einfinden. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen pers. oder telef. melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Laufen

Laufen ist die wohl einfachste Art sich zu bewegen. Wer Stress abbauen, Gewicht verlieren oder einfach den Kopf frei bekommen möchte, kann sich **jeden Dienstag um 13.00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8 in Schönefeld einfinden. Interessenten (gern mit Kinderwagen oder Hund) sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen.
Die Beratung erfolgt auf Wunsch auch mit persischer oder vietnamesischer Übersetzung.
Die nächste Sprechstunde findet am **Mittwoch, den 06.06.2018 von 9:30 bis 11:30 Uhr** statt. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Musikgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Die Gruppe findet jeden **Montag von 09:30 bis 11:00 Uhr** statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe im Eltern-Kind-Zentrum

Sprechstunde der DRK-Schwangeren- und Familienberatungsstelle

Die Beratung der DRK-Schwangeren- und Familienberatungsstelle erfolgt zu persönlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft, wie z.B. Elternzeit, Elterngeld, finanzielle Unterstützung zum Kauf der Babyerstausstattung (Stiftungsantrag), Beratung bei ungewollter Schwangerschaft u.a. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Die nächste Sprechstunde findet am **Mittwoch, den 20.06.2018 von 09:00 bis 12:00 Uhr** im Schwalbenweg 8 statt.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Sprechstunde Schuldnerberatung des DRK in Schönefeld

Finanzielle Sorgen? Überschuldet? Ärger mit den Gläubigern? Ist eine Privatinsolvenz möglicherweise eine Lösung für Sie? Die Schuldnerberatung des DRK berät diskret und lösungsorientiert. Alle Fragen können rechtwirksam bearbeitet werden.
Die nächste Sprechstunde findet am **Mittwoch, den 27.06.2018 von 09:00 bis 12:00 Uhr** im Schwalbenweg 8 statt.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17. Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

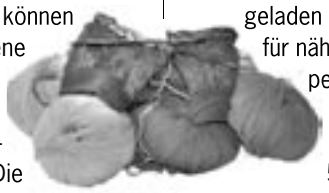
„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich an **jedem Montag um 17.00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8. Der Zugang ist hier diskret möglich.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich auch anonym für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Strick & Faden

Jeden Dienstag laden wir sie recht herzlich zu unserem Angebot „Strick & Faden“ ein. Nach Anleitung können viele verschiedene Dinge aus Wolle und anderen Materialien hergestellt werden. Die Veranstaltung findet in der Zeit von **16.00 bis 17.30 Uhr** statt. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.



Unterstützung beim Lernen im Eltern-Kind-Zentrum

Probleme in Mathe, Deutsch oder anderen schulischen Bereichen?
Probleme mit der deutschen Sprache?
Kommen Sie zu einem ersten Gespräch zu uns.
Wir unterstützen Eltern begleitend bei der Erledigung der Hausaufgaben Ihrer Kinder.
Montag bis Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen pers. o. telef. melden, unter 030 – 62 64 09 58.
Ihr Team vom Eltern- Kind- Zentrum

Tanzen für Kinder

Immer donnerstags von 16:30-17:30 Uhr
Kinder im Alter von ca. 3-4 Jahren erkunden mit Spaß und Kreativität die Welt des Tanzens. Rhythmus- und Bewegungsspiele fördern die kindliche Motorik und das Körpergefühl, das gemeinsame Einüben einfacher Tanzschritte macht allen viel Freude. Die Kinder brauchen bequeme Kleidung und warme Socken.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58. Ihr Team vom Eltern- Kind- Zentrum

Weitere Angebote des Mehrgenerationenhauses Schwalbenweg 8

Rommé
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr
heitere Runde, jeder ist herzlich willkommen

Seniorensprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Frau Rust, Vorsitzende des Ortsseniorenbeirates
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr und nach telefonischer Absprache!
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftliche Hilfen.

Das Eltern-Kind- Zentrum erweitert seine Öffnungszeiten im Mehrgenerationenhaus Großziethen

Ab Juni steht unseren Besuchern auch der Montagnachmittag zur Verfügung. **In der Zeit zwischen 14:00 und 18:00 Uhr gibt es ein offenes Spieleangebot**, welches sich hauptsächlich an Familien mit Kindern richtet. Nebenbei besteht unverbindlich die Möglichkeit, Fragen zu Ämtergängen, Anträgen und Unterstützung in diversen Lebenslagen zu erörtern. Und natürlich kann dies alles bei einer Tasse Kaffee oder Tee geschehen. Und auch die Kinder werden nicht vergessen. *Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum*

Nebenstelle des Mehrgenerationenhauses in Großziethen

Das Mehrgenerationenhaus bietet für jedes Lebensalter und generationenübergreifend vielseitige Aktivitäten und Beratung an. Jeder kann sich mit seinen Kompetenzen einbringen und gleichzeitig von der Erfahrung anderer profitieren. Eine Vermittlung von nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie dient der Unterstützung des alltäglichen Lebens. Mit vielen Informationen, Beratung sowie Kultur- und Bildungsangeboten werden verschiedenste Anregungen bereitgehalten und in unterschiedlichsten Situationen Hilfe und Unterstützung angeboten.
Interessierte können alle Angebote kostenlos nutzen.

Unsere Sprechzeiten

Montag, 14 - 18 Uhr, Dienstag, 10 - 18 Uhr
Mittwoch, 10 - 18 Uhr, Donnerstag, 10 - 18 Uhr

Unsere wöchentlichen Angebote des Mehrgenerationenhauses:

Beratung für Menschen mit Behinderung

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

- Hilfe bei Benachteiligung am Arbeits-/ Ausbildungsplatz
- Hilfe zur Erlangung eines Schwerbehindertenausweises
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und wirtschaftlichen. Hilfen
- Beratung im Normalisierungsprozess
- Beratung zur beruflichen Rehabilitation und Integration
- Beratung in Gleichstellungsfragen
- Vorbereitung von Rehabilitationsmaßnahmen und beruflichen Trainings

Rommé

Jeden Dienstag, 10 – 12 Uhr
Kartenspielen in geselliger Runde für Alt und Jung.

Gitarre spielen

Jeden Dienstag, 14.30 – 15.30 Uhr
Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren.

Zeichenkurs

Jeden Mittwoch, 10 – 12 Uhr
Es werden vorzugsweise Bleistiftzeichnungen angefertigt.
Vorkenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich.

Computerkurs für Senioren

Jeden Mittw., 14 – 15.30 Uhr
In dem Kurs geht es um grundlegende Fragen der Computerbedienung, aber auch um die Herstellung einer systematischen Ordnung auf dem eigenen Computer sowie um das Internet und die damit verbundenen Fragestellungen.

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Weitere Angebote

2. + 4. Montag	16.00 - 18.00 Uhr	**Canasta** (Kooperation mit dem MGH)
Mittwoch	16.00 - 17.30 Uhr	**Monatsangebot**
Donnerstag,	14.00 - 18.00 Uhr	**Elterncafé**
Donnerstag,	09.30 - 11.30 Uhr	**Frühstück für Schwangere und junge Eltern**
Freitag	12.00 - 13.00 Uhr	**Stilltreff**

Unsere wöchentlichen Angebote der Eltern-Kind-Gruppe:

Offener Treff

Unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche sowie einem Spielkreis Eltern und Kindern während der gesamten Öffnungszeit jeden Donnerstag zur Verfügung. Währenddessen finden spezielle pädagogisch begleitete Gruppenangebot statt.

Musikzwerge

Jeden Donnerstag, 10-11 Uhr.
Kinderlieder, Finger- & Bewegungsspiele sowie Bilderbücher dienen der Förderung der Aufmerksamkeit sowie der Konzentrationsfähigkeit und begleiten die Sprachentwicklung der Kinder unterstützend.

Babymassage

Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Mit Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zu Ihrem Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Während des Kurses finden Eltern und Kinder unter qualifizierter Anleitung gemeinsam Ruhe.

Angebote des Eltern-Kind- Zentrums

Dienst. u. Mittw. 15 - 16 Uhr
Hausaufgabenunterstützung
Schüler können bei uns gemeinsam Schulaufgaben erledigen, wobei der Schwerpunkt auf der Hilfe zur Selbsthilfe liegt. Natürlich findet aber jeder anwesende Schüler ein offenes Ohr, sowie Anregung und Unterstützung.

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé mit wechselnden Themen
Beisammensein in gemütlicher Runde, verbunden mit Anregungen und Inspirationen.

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Holzwerkstatt
Das Angebot ist für Familien mit Kindern ausgelegt. Gemeinsam werden Objekte wie kleine Boote, diverse Spielzeuge und auch flugfähige Drachen geschaffen, die natürlich auch nach Hause mitgenommen werden können.

Donnerstag 14:00- 15:30 Uhr
Fit im Alltag
Dieses Angebot richtet sich an alle, die auf Ihre körperliche Verfassung achten möchten. Nach einem kurzen Lauf mit Stretching (Kinderwagen können gerne mitgenommen werden), geht es in unseren Räumlichkeiten mit Übungen für den „berühmten" Bauch, die Beine und natürlich auch den Po weiter.

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Kreativnachmittag
Ebenfalls ein Familienangebot. Hier kann sich jeder bei wechselnden Angeboten kreativ betätigen.

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter
Telefon: 030 - 61 50 40 17, Fax: 030 - 61 50 42 03

GOTTESDIENSTE IM JUNI

	Kirche Schönefeld 9.30 Uhr	Kirche Großziethen 11.00 Uhr	Seniorenresidenz 10.30 Uhr
1. Juni			Gottesdienst, Pfr. Frohnert
3. Juni	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	
10. Juni	Gottesdienst, Pfr. i.R. Luther	Gottesdienst, Pfr. i.R. Luther	
12. Juni	19.30 Uhr Taizéandacht in der Wredekapelle		
15. Juni			Gottesdienst, Pfr. Horn
17. Juni		Sprengelgottesdienst, Pfr. Horn	
24. Juni		Familiengottesdienst mit Kinderchor zum Sommerfest, Pfr. Frohnert und Team	
29. Juni			Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Horn
1. Juli	11.00 Uhr Regionaler Festgottesdienst zur Einführung der Flughafenseelsorger, Pfr. Münster Pfr. Felber Pfr. Frohnert		
3. Juli	19.30 Uhr Taizéandacht in der Wredekapelle		

Informationen und Termine der Evangelischen Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen finden Sie unter www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Gib Gummi, Frühling!

Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Hankook Kinergy 4S = C = C = 2/69 dB GANZJAHRESREIFEN	52,00 €
205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen-2 = C = B = 1/68 dB GANZJAHRESREIFEN	90,00 €
165/70 R14 81T Semperit Comfort-Life 2 = E = C = 2/70 dB	43,00 €
195/55 R15 85V Hankook Ventus Prime 3 = C = A = 2/71 dB	80,00 €
195/65 R15 91V Continental Premium Contact 5 = C = A = 2/71 dB	66,00 €
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse = B = A = 1/68 dB	73,00 €
205/55 R16 94V XL Hankook Ventus Prime 3 = C = A = 2/72 dB	60,00 €
225/40 R18 92Y/ZR XL Pirelli Pzero Nero GT = E = B = 2/72 dB	99,00 €
225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 6 = C = A = 2/71 dB	100,00 €

Alle Preise pro Reifen

Radwechsel — Unser Angebot **25,00 €**

Rädereinlagerungs Service pro Saison — Unser Angebot **42,00 €**

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

alle Preise inkl. MwSt.

Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 634 999 29
Fax: 030 - 634 999 28
E-Mail info@pflegedienst-schieffelbein.de
Web http://www.pflegedienst-schieffelbein.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr

Ob gesund oder krank, jung oder alt oder Eltern mit Kind, wir beweisen Ihnen, dass Sie bei uns genau richtig sind. Sie wünschen sich fürsorgliche, **kompetente Versorgung**, Vertrauen und Beständigkeit? Oder sind pflegende Angehörige und benötigen auch mal Zeit für sich? Wir vom Pflegedienst Schieffelbein halten **Leistungen für fast jede Lebenslage** für Sie bereit.

Einsatzgebiete sind die Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen-Miersdorf, Mahlow sowie angrenzend Berlin.

NACHHILFE. ab 7,- pro Unterrichtsstunde

Gute Noten - gute Zeiten!

Jetzt starten 45,- sparen

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow • Groß-Ziethener Chaussee 17 ☎ 66 86 99 33
Buckow • Buckower Damm 227 ☎ 605 40 900

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379 446 25 50
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin

Für alle Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Sie bauen in Schönefeld.
e.distherm liefert die Wärme.

e.distherm ist der regionale Spezialist für Wärmelieferungen aus Fernwärmenetzen und dezentralen Anlagen. Wir versorgen Sie mit individuellen Lösungen für Wärme aus regenerativen Quellen und Erdgas sowie Elektrizität aus Kraft-Wärme-Kopplung.

Unser Fernwärmenetz in Schönefeld weist einen sehr niedrigen Primärenergiefaktor aus. Das Netz wächst ständig mit der Erschließung neuer Bauflächen.

e.distherm
Wärmedienstleistungen GmbH

Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

T 030 634119-402
F 030 634119-403
E info@edistherm.de
www.edistherm.de

e.distherm

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Ristorante
La Merita
Wir sind umgezogen!
Wir freuen uns, Sie ab dem 1. Juni 2018 in der Waltersdorfer Chaussee 122/124 begrüßen zu dürfen.

Mittagsangebot Di - Sa (außer Feiertage) von 12 - 16 Uhr
Verschiedene Gerichte
z.B. Panierte Schnitzel, Champignons/Rahmsoße, Pommes
7,90 €

JEDEN MITTWOCH!
Alle Pizzen und Pasta-Gerichte
4,90 €

Wir richten gern ihre Feiern (bis 120 Personen) aus • Geöffnet: Mo - Sa 12.00 - 23.00 Uhr • So und Feiertage 12.00 - 22.00 Uhr
Waltersdorfer Chaussee 122 / 124 • 12355 Berlin Rudow • Telefon: (030) 663 30 08

Immobilie vermieten oder verkaufen?

- Verkauf zu Höchstpreisen
- Kostenlose Wertermittlung
- Mehrfach ausgezeichnet

Ihr Immobilienmakler mit Sachverstand

VERMIETUNG VERKAUF VERMITTLUNG
WERNEBURG IMMOBILIEN
www.werneburg-immobilien.de
RDM

(030) 666 55 666
www.werneburg-immobilien.de
Marientaler Straße 24 A • 12437 Berlin

20 WERNEBURG IMMOBILIEN

Wunderlich Unsere Preise sind Beweise!

ŠKODA · NISSAN SERVICE

PREISWERT-DYNAMISCH
IM DOPPELPACK

Škoda Fabia Cool Plus Edition
44 kW (60 PS), Tageszulassung: 01/2018
Achtung - Befristetes Angebot
- Klimaanlage
- Fahrersitz höhenverstellbar
- Funk-ZV
- Reifendrucküberwachung u.v.m.
- Radio/MP3
- elek. Außensp.
- elek. FH (vorne)

ab € 8.990,-

Škoda Rapid Combi Cool Edition
70 kW (95 PS), Tageszulassung: 02/2018
Nur solange der Vorrat reicht
- Klimaanlage
- elektr. Fensterheber vorne
- Funk-ZV
- LM-Felgen
- Start-Stop-Automatik
- Radio/MP3
- Parksensoren hinten

ab € 11.990,-

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 4,8 - 4,4 (kombiniert) CO_2-Emissionen: 108 - 101 g/km (kombiniert). Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung.

Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Aufpreis

Auto Bild BESTE AUTOHÄNDLER 2017

Wir wurden ausgezeichnet als einer der besten Autohändler in Deutschland. (AUTO BILD Ausgabe 14/2017)

MARIENDORF
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Autohaus Wunderlich
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon:
030 / 663 37 48

Rathaus der Gemeinde Schönefeld

Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

Tel.: (030) 53 67 20 0

www.gemeinde-schoenefeld.de

Gebrauchtwagen zu Top-Preisen!
Speziell Hybrid-Fahrzeuge
mit Automatik

• HU/AU* • typenoffene Werkstatt • Inzahlungnahme

*HU über amtlich zugelassene Prüfingenieure
AU durch unsere Werkstattmitarbeiter

MOTOR COMPANY
motor-company.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH
Großziethen · Karl-Rohrbeck-Str. 1 · Tel. 03379 / 449840